

KIRCHENFENSTER

GESUNDBRUNNEN

SCHÖNEBERG

CARLSDORF

BEBERBECK

SABABURG

ALTSTADT NEUSTADT

FRIEDRICHSORF

KELZE



Weihnachten findet statt

Evangelische Kirchengemeinden Hofgeismar

www.evangelische-kirche-hofgeismar.de

Dezember 2020 - Januar 2021

Liebe Leserin, lieber Leser,

Mitten im November-Lockdown arbeiten wir an der Dezember-Januar-Kirchenfenster-Ausgabe und machen uns Gedanken, wie wir Weihnachtsgottesdienste in diesem Jahr feiern und die frohe Botschaft der Heiligen Nacht zu den Menschen bringen können. Keine leichte Aufgabe: Planen in Coronazeiten. Wir hoffen, dass der Lockdown seine gewünschte Wirkung zeigen wird. Wir wissen, dass womöglich alles anders kommen kann als hier angekündigt. Und wir sind überzeugt, dass es so oder so Weihnachten werden wird. Manches wird anders sein,

aber die Botschaft bleibt auch im Jahr 2020 die gleiche: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“ Diese Botschaft sprach schon so oft in dunkle Zeiten hinein und sie hat die Kraft, genau dort ein Licht des Trostes und der Hoffnung leuchten zu lassen.
Ihr



Inhalt:

Liebe Leserin, lieber Leser	2
An(ge)dacht	3
Es wird kalt, matschig und es wird Weihnachten	4
Amerikanische Weihnachtstraditionen	5
Wie ich es sehe	6
Heiligabendgottesdienste	7
Adventsschauenster	8
Wünsche der Kinder der Tafel	9
Gottesdienste	10-11
Termine	12-13
Kirchenmusik	14
Aus den Gemeinden	15-16
Freud und Leid	17
Meldekarte für Gottesdienstbesuch	18
Pfarrämter und mehr	19

PS: Aktuelle Informationen sowie Online-Andachten finden Sie unter www.evangelische-kirche-hofgeismar.de Und noch etwas: Bitte bringen Sie die ausgefüllte Karte auf Seite 17/18 zum Weihnachtsgottesdienst mit.

Das Titelbild zeigt die Weihnachtstafel aus dem Altarbild des Bad Wildunger Doms. Es wurde von Conrad von Soest 1403 geschaffen. Eine Kopie befindet sich im Andachtsraum des Evangelischen Krankenhauses am Krähenberg.

Das Foto auf der Rückseite wurde uns freundlicherweise von der Evangelischen Kirche im Rheinland zur Verfügung gestellt. Es zeigt eine zu Schulungszwecken nachgestellte Szene aus der Arbeit der Notfallseelsorge.

Unsere Homepage – immer aktuelle Informationen

In Zeiten der Corona-Pandemie bleiben Planungen unsicher! Aktuelle Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie stets auf unserer Homepage: www.evangelische-kirche-hofgeismar.de Oder Sie scannen einfach den nebenstehenden QR-Code. Er führt Sie direkt zum aktuellen Gottesdienstplan!

SCAN ME



An(ge)dacht

Weihnachten trotz Corona

„Dieses Virus macht uns alles kaputt. Ostern konnten wir schon nicht feiern, jetzt nimmt es uns auch noch Weihnachten weg!“, schimpfte neulich eine Patientin, während ich zu einem Krankenbesuch bei ihr hereinschaute. Wütend legte Sie die Zeitung mit dem aktuellen Corona-Bericht zur Seite.

Was brauchen wir denn, damit es für uns Weihnachten wird, überlegten wir daraufhin gemeinsam.

„Glühweintrinken auf dem Weihnachtsmarkt, der Besuch des Weihnachtsoratoriums, Gänseessen mit der ganzen Familie, das Weihnachtsliedersingen und das Krippenspiel mit den Enkelkindern in der warmen, festlich erleuchteten Kirche und natürlich eine schöne Familienfeier am Heiligen Abend“, sprudelte es aus Ihr heraus.

Sicherlich, vieles von dem, was für uns sonst ganz selbstverständlich zum persönlichen Advents- und Weihnachtsprogramm gehört, wird in diesem Jahr voraussichtlich nicht ohne weiteres möglich sein. Ob Weihnachtsmärkte, musikalische Veranstaltungen und Krippenspiele stattfinden, liegt auch an der Entwicklung der Corona-Zahlen.

Aber, wird es einfach nicht Weihnachten, wenn all das nicht möglich ist? Oder ist nicht all das, was wir für Weihnachten halten, lediglich eine hübsche Verpackung des eigentlichen Weihnachtsfestes? Ich möchte mich sogar zu der Behauptung hinreißen lassen, dass Corona uns die Chance gibt, den Inhalt des Weihnachtsfestes neu zu entdecken. Weihnachten mal wieder nackt und bloß, wie ein kleines Kind im Stroh eines kalten Stalles, das wir sonst manchmal unter Lichterglanz, Festessen und Geschenkebergen vergraben.



*Kirsten Bingel ist Pfarrerin bei der evangelischen Altenhilfe am Gesundbrunnen.
Foto: privat*

Weihnachten wird es im Jahr 2020 auf jeden Fall – wie es auch damals in Bethlehem zum ersten Mal Weihnachten wurde - und das ganz ohne Vorbereitung. Es wurde Weihnachten, weil Gott sich nach Versöhnung sehnte mit einer Welt, die an vielen Stellen dunkel, einsam und kalt geworden war. Es wurde Weihnachten, weil Menschen Sehnsucht bekamen nach einer Welt in der Gerechtigkeit, Frieden und Liebe zu Hause sind. Vielleicht sind wir mit dieser Sehnsucht in diesem Jahr viel näher am Ursprung von Weihnachten, als jemals zuvor...!?

Es wird nicht dunkel bleiben über denen, die in Angst sind. Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.

Mit diesen Worten des Propheten Jesaja (8,23+9,1) wünsche ich Ihnen eine geeignete Advents- und Weihnachtszeit, Ihre

Kirsten Bingel

Weihnachten findet statt

Es wird kalt, es wird nass, es wird matschig – aber es wird Weihnachten

Weihnachten wird 2020 nicht ausfallen. Das ist für die Posaunenchöre unserer Landeskirche so sicher, wie das Amen in der Kirche. Mit ungeheurer Kreativität haben sie auf alle Herausforderungen der Corona-Pandemie reagiert, immer das Ziel vor Augen und im Herzen, dass die Musik und damit die Verkündigung weitergehen muss. Und so gab es verschiedene Aktionen und Initiativen, die umgesetzt wurden. „OsternvomBalkon“ war so eine Idee. Jeder und jede spielt zur gleichen Zeit sein „Christ ist erstanden“ für sich allein, weil es nicht anders geht, aber alle sind überzeugt, dass sich der Klang etwas weiter oben zu einem großartigen Posaunenchor vereint. Das abendliche „Balkonsingen“ mit dem traditionellen Lied „Der Mond ist aufgegangen“ hat viele Menschen berührt und Nachbarschaften über konfessionelle Grenzen hinweg gestärkt. Dann kam der Sommer und die strengen Regeln konnten etwas gelockert werden. Viele Posaunenchöre haben ihre Proben einfach in die Dorfmitte oder auf den Kirchplatz verlegt und die Gemeinden eingeladen. Zum Mitsingen, mitsummen oder stillen Zuhören. Erste Freiluft-Gottesdienste konnten wieder stattfinden und Posaunenchöre begleiteten die Gemeinde, die nicht singen durfte. Für mich war es bis jetzt wieder ein Jahr voller bewegender Erlebnisse mit meinen Posaunenchören, aber eben doch ganz anders als sonst. Ich bin stolz und dankbar, hauptamtlich für die Posaunenchöre tätig sein zu dürfen und diese überaus engagierten ehrenamtlichen Menschen



Andreas Jahn
Foto: Medio.tv / Schauderna

unterstützen zu können. Und nun also Weihnachten. Im Oberen Warmetal gibt es seit weit über 10 Jahren den „Warmetal-Weihnachtslieder-Wunschgottesdienst“. In diesem Gottesdienst spielt immer der Warmetalweihnachtsliederwunschgottesdienstposaunenchor, ein Ensemble, das sich aus allen Bläser*innen zusammensetzt, die Lust und Zeit haben, mitzumachen. Die Gemeinde darf sich in diesem Gottesdienst die Lieder wünschen, die gesungen werden sollen, der Posaunenchor spielt sie dann. Da der Gottesdienst immer sehr gut besucht ist und es viele Wünsche gibt, hat sich Pfarrer Pothmann, der diesen Gottesdienst traditionell leitet, ein ausgeklügeltes Verfahren ausgedacht: Wenn er seine Brille abzieht, kann der Wunsch gerufen werden. So ergibt sich ein lebendiger Gottesdienst, in dem viel gelacht und gesungen und Weihnachten gefeiert wird. Da dieses Format unter den Bedingungen der Corona-Pandemie nicht in einer Kirche stattfinden kann, weichen wir in die Freilicht-Waldbühne Niederelungen aus. Mit Abstand und Hygienekonzept, aber auch mit viel Musik und hoffentlich viel Gesang. Also: Es wird nass, es wird kalt, es wird matschig, aber es wird Weihnachten. Kommen Sie doch auch am 26. Dezember um 10 Uhr auf die Waldbühne Niederelungen zu diesem besonderen Weihnachtsgottesdienst.

Andreas Jahn, ist geschäftsführender Landesposaunenwart in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck

Weihnachten findet statt

Amerikanische Weihnachtstraditionen – oder woher stammen sie wirklich?

Die Weihnachtsgurke

Die Gurke im Weihnachtsbaum ist bei den Amerikanern beliebt. Heutzutage wird die Gurke im Grün des Baumes „versteckt“ und wer sie zuerst findet, erhält ein zusätzliches Geschenk.



So schwer wie am Weihnachtsbaum ist die Gurke auch zwischen dem anderen Schmuck zu entdecken!

Foto: Andrea Fülling

Dennoch soll sie gar keine amerikanische Erfindung sein, sondern auf die Legende einer wundersamen Heilung zurückgehen, auf einen gebürtigen Deutschen, der Soldat im amerikanischen Bürgerkrieg war. Dieser Soldat aus Bayern sei während des Krieges in Gefangenschaft geraten, schwer erkrankt und dem Tode geweiht gewesen. Als letzten Wunsch soll er den Gefängniswärter um eine saure Gur-



Weihnachtsgurke als Baumschmuck

Foto: www.wikipedia.org

ke gebeten haben. Der Wärter erfüllte den Wunsch und wie durch ein Wunder genas der Todgeweihte nach dem Verzehr. Aus Dankbarkeit für seine Heilung soll er fortan jedes Jahr eine Gurke an den Weihnachtsbaum gehängt haben.

Die zweite Legende hierzu kommt aus der bayerisch-thüringische Grenzregion. Dort heißt es, seien die Familien so arm gewesen, dass nur ein einziges Geschenk zu Weihnachten gekauft werden konnte. Man hängte eine saure Gurke in den Baum und das Kind, das die Gurke im Baum entdeckte, ohne ihn zu berühren, bekam das Geschenk.

X-Mas für Weihnachten

Wer glaubt, X-Mas für Weihnachten sei eine Erfindung der amerikanischen Werbeindustrie, irrt, denn die Bedeutung von X-Mas lässt sich viele hundert Jahre weiter zurückverfolgen.

Das X wurde von der griechischen Bezeichnung des Namen Christus abgeleitet. Dieser wurde in frühchristlicher Zeit Χριστός geschrieben und später ins Lateinische mit Christus übersetzt. Lange Zeit wurde also Christus mit dem griechischen Buchstaben X abgekürzt. Schon im Jahr 1551 wurde in

X-MAS

England statt dem Wort „Christmas“ das Wort „X-Mas“ verwendet. Durch die Globalisierung ist es zu uns gekommen, aber neu ist es nicht.

Andrea Fülling

Weihnachten findet statt

Wie ich es sehe: Weihnachten findet statt?

Die Corona-Pandemie hat uns weiterhin im Griff. Das sollte doch auch Auswirkungen auf Weihnachten haben – dachte ich. Ich habe mich also mit verschiedenen Menschen von jung bis alt unterhalten und gefragt: „Wie wird bei euch Weihnachten dieses Jahr?“ Das wollte ich in einem kurzen Beitrag hier veröffentlichen.

Zu meinem Erstaunen musste ich feststellen, dass die meisten Menschen sagten: „Was soll denn anders sein?“ Das war noch vor dem zweiten Lockdown im November. Jetzt wird es vielleicht doch anders, aber das können wir alle noch nicht wissen. Was wird der Dezember bringen, was passiert mit Weihnachten?

Einschränkungen oder Änderungen waren von den meisten Menschen gar nicht geplant. Es wird Geschenke geben – das ist sicher. Ob die in diesem Jahr groß oder klein ausfallen ist bei den meisten Familien noch fraglich, aber es wird sie geben. Auch ein Baum wird da sein. Natürlich. Wir feiern den Heiligen Abend, essen gut, genießen die freie Zeit an den Weihnachtstagen. Ob in großer oder kleiner Runde bleibt offen.

Und was ist mit der Kirche? Ach ja, wird mir gesagt, die Kirche. Das wird dann in diesem Jahr wohl ausfallen. Eigentlich schade. Weil das Krippenspiel für die Kinder doch immer schön ist. Vor allem kam nach dem Gottesdienst ja die Bescherung. Aber wir haben Angst vor Corona.

Voll besetzte Kirchen und gemeinsames Singen wird es in diesem Jahr nicht geben, aber trotzdem:

Weihnachten findet statt!

In unseren Gemeinden laufen die Planungen für Weihnachten auf Hochtouren. Es wird alternative Veranstaltungsorte, Familienangebote und Andachten im Freien geben. Sogar ein Krippenspiel und Abendmahl. Video-Andachten werden verfügbar sein. Es werden mehr Gottesdienste angeboten, damit wir alle die Möglichkeit haben, die Geburt Jesu zu feiern! Jesus, dessen Geburt mit den Worten „Fürchtet euch nicht!“ verkündet wird. Seine Geburt in einem Stall unter widrigen Umständen zeigt uns gerade in diesem Jahr: die Umstände sind nicht immer einfach, aber sie können gemeistert werden!



Also lassen Sie uns auch im Corona-Jahr 2020 das Weihnachtsfest gemeinsam in der Kirche – oder darum herum - feiern! Lassen Sie es nicht ausfallen, weil es nicht traditionell sein wird. Wir machen neue Erfahrungen und trotzdem gilt: Wir feiern die Geburt Jesu! Weihnachten findet statt!

Und vielleicht werden wir erfahren, dass gerade die Gottesdienste zu Weihnachten in diesem Corona-Jahr denkwürdig und in Erinnerung bleiben.

Andrea Fülling

Weihnachten findet statt

Heiliger Abend 2020

Es wird Weihnachten – auch in diesem Jahr! Aber es wird anders werden – auch im Blick auf die Gottesdienste am Heiligen Abend. Voll besetzte Kirchen kann es nicht geben, doch die Weihnachtsbotschaft soll auch im Jahr 2020 verkündet werden.

Dazu braucht es alternative Formen und Orte, zu denen wir Sie am Heiligen Abend herzlich einladen:

Altstädter Kirchplatz

16.30 Uhr, 17.15 Uhr und 18 Uhr

„Wir hören die Weihnachtsgeschichte“

Zu drei verschiedenen Zeiten haben Sie Gelegenheit auf dem Altstädter Kirchplatz – mit ausreichend Abstand – gemeinsam die altvertraute Weihnachtsgeschichte aus dem Lukas-Evangelium zu hören, weihnachtlicher Orgelmusik aus der Kirche zu lauschen und – wenn möglich – miteinander Weihnachtslieder zu singen.

Neustädter Kirche

15.30 bis 18 Uhr

„Familienbesuch an der Krippe“

Besonders Kinder mit ihren Familien sind irgendwann zwischen 15.30 und 18 Uhr zu einem unvergesslich anderen, berührenden Besuch in der Neustädter Weihnachtskirche eingeladen. Dort warten der geschmückte Weihnachtsbaum, stimmungsvolle Musik, das Licht von Bethlehem in der Krippe und eine Weihnachtsgeschichte zum Mitnehmen auf die Besucher*innen. Die Kinder dürfen selbstgemalte Bilder oder beschriebene Karten mit einem „Willkommen-auf-der-Erde-Gruß“ für das Christkind mitbringen und aufhängen.

Wer eine Kerze in einem schützenden Glas mitbringt, kann sich das Bethlehem-Licht auch nach Hause holen. Die Kinder und auch Erwachsenen können gern verkleidet als Engel, Hirte, König, Maria oder Josef, Ochs oder Esel kommen, um sich für Smartphone-Fotos an der Krippe aufzustellen. Ihre Freund*innen und Verwandten freuen sich bestimmt über diesen besonderen Weihnachtsgruß.

Für die notwendigen Abstands- und Hygienemaßnahmen wird gesorgt sein.

Reithalle, Schöneberger Straße

17.30 Uhr „Familiengottesdienst“

Wir feiern einen Familiengottesdienst mit Krippenspiel in kleiner Besetzung an einem ungewöhnlichen Ort.

Es wird rustikal, kalt und sandig – beinahe wie im Stall von Bethlehem – aber wir sind den Verantwortlichen sehr dankbar, dass wir bei Ihnen ein Dach überm Kopf gefunden haben.

Besondere Zeiten erfordern besonderes Engagement.

Wer dem Kirchenvorstand bei der Bestuhlung der Reithalle am Vormittag des 24. Dezember helfen kann, melde sich bitte bis Mitte Dezember im Pfarramt Gesundbrunnen. Danke!

Weitere Gottesdienste am Heiligen Abend finden Sie im Gottesdienstplan auf Seite 10!

Bei allen Gottesdiensten und Veranstaltungen müssen wir die Teilnehmer registrieren.

Sie vermeiden Warteschlangen und helfen uns sehr, wenn Sie die Postkarte auf Seite 17/18 ausschneiden und bereits ausgefüllt mitbringen! DANKE!

Nicht alles fällt aus - Weihnachten findet statt!

**Menschen aus den evangelischen
Kirchengemeinden in Hofgeismar
gestalten:**

DAS SCHAUFENSTER IM ADVENT

Jede Woche ein neuer Blick auf Weihnachten

**SCHAUFENSTER
MÜHLENSTRASSE 5
(EHEMALIGES SCHUHHAUS BÖNNING)**

Schauen Sie doch mal rein!

Weihnachten findet statt

Advents-Schaufenster

In diesem besonderen Advent - in dem so vieles anders sein wird - soll ein Schaufenster in der Fußgängerzone uns auf das Weihnachtsfest einstimmen. Für jede Adventswoche haben sich Gruppen unserer Gemeinde gefunden, die dieses Schaufenster gestalten – ganz verschieden, jede nähert sich der Botschaft von Weihnachten auf eigene Weise. Lassen Sie sich überraschen!

Ab dem ersten Adventswochenende kann man das Schaufenster im ehemaligen Schuhhaus Bönning bestaunen, immer am Freitag vor dem nächsten Advent wechselt die Gestaltung. Wir danken der Familie Bönning herzlich für die unkomplizierte Zusammenarbeit und die Bereitschaft, ihre Schaufenster zur Verfügung zu stellen!



Von links: Heike Claus, Gewerbeverein Hofgeismar, Sandra Fehling, Handwerk- & Gewerbeverein Immenhausen, Gisela Falck, Tafel Hofgeismar/ Bad Karlshafen, Mari Haideri, Super 2000, Foto Anke Schäfer

Wünsche der Kinder der Tafel in Hofgeismar und Bad Karlshafen

Fast 300 Kinder und Jugendliche versorgt die Tafel. Anspruch auf einen Tafelausweis haben Menschen, die Sozialleistungen beziehen (z.B. ALG II, Wohngeld) oder nur über ein geringes Einkommen verfügen, sei es eine kleine Rente oder ein Gehalt.

Wenn das Geld knapp ist, bleibt meist wenig, um zusätzliche Kosten wie z.B. für Geschenke zu stemmen. Deshalb freut sich die Tafel über das große Engagement der Gewerbevereine in Hofgeismar, Immenhausen und Grebenstein, die auch in diesem Jahr die Wunschbaumaktion durchführen. An verschiedenen Orten werden die Wunschbäume stehen. Wer einem Kind einen Wunsch erfüllen möchte, findet sie in den Filialen der

Sparkassen in Immenhausen, Grebenstein und Calden sowie im Einkaufsmarkt Super 2000. Ab Anfang Dezember werden dann die ersten Geschenke abgeholt werden können. An dieser Stelle auch herzlichen Dank an die Stadtkirchengemeinde für die Bereitstellung der Räume für die Geschenkübergabe.

Weitere Infos erhalten Sie unter der Telefonnummer

05671/9208-22.

Dezember	Altstadt	Neustadt	Brunnenkirche	Carlsdorf	Schöneberg	Kelze	Friedrichsdorf
6. Dezember 2. Advent	11 Uhr Nikolaustag Pfr. Schnepel	10 Uhr Pfr. Bretschneider	10.45 Uhr Pfr. Nolte		17.00 Uhr Schützenhalle Pfr. Nolte		17.00 Uhr Pfr. Schnepel Vikarin Seidel
13. Dezember 3. Advent	11 Uhr Vikarin Seidel		10.45 Uhr Lektorin Nebenführ	9.30 Uhr Lektorin Nebenführ		17.00 Uhr Pfr. Schnepel Vikarin Seidel	
13.12. – 3. Advent, 19 Uhr – 19.30 Uhr Empfang des Friedenslichtes aus Bethlehem auf dem Vorplatz der kath. Kirche St. Peter							
20. Dezember 4. Advent		10 Uhr mit Chorensemble Pfrin. Bretschneider	10.45 Uhr Pfarrer Nolte				
24. Dezember Heiligabend	16.30 Uhr, 17.15 Uhr, 18 Uhr Altstädter Kirchplatz „Wir hören die Weihnachts- geschichte“ 23 Uhr Christnacht Vikarin Seidel	15.30 – 18 Uhr Familienbesuch an der Krippe Pfrin. Braner und Team 21.30 Uhr Christnacht Pfrin. Bretschneider	17.30 Uhr Reithalle Familiengottes- dienst Pfr. Nolte	16.30 Uhr Sportplatz Familiengottes- dienst Pfr. Nolte	15.30 Uhr Schützenhalle Familiengottes- dienst Pfr. Nolte	16.30 Uhr Im Freien Pfr. Schnepel	17.45 Uhr Im Freien Pfr. Schnepel
25. Dezember 1. Weihnachtstag		10 Uhr Pfr. Bretschneider	16.30 Uhr Musikalische Vesper Böhme Pfr. Nolte				9 Uhr Pfr. Bretschneider
26. Dezember 2. Weihnachtstag	11 Uhr Pfr. Schnepel		10.45 Uhr Vikarin Seidel	9.30 Uhr Vikarin Seidel		9.30 Uhr Pfr. Schnepel	
27. Dezember 1. Sonntag nach Weihnachten		10 Uhr Pfrin. Schnepel					
31. Dezember Silvester	18 Uhr Dekan Heinicke	16 Uhr Pfr. Nolte		18 Uhr Pfr. Nolte	17 Uhr Schützenhalle Pfr. Nolte	17 Uhr Pfr. Schnepel Vikarin Seidel	18 Uhr Pfr. Schnepel Vikarin Seidel

Januar	Altstadt	Neustadt	Brunnenkirche	Carlsdorf	Schöneberg	Keilze	Friedrichsdorf
1. Januar Neujahr		18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Stephan Bretschneider					
3. Januar 2. So. nach dem Christfest	11 Uhr Pfarrer Markus Schnepel						
10. Januar 1. So. nach Epiphania	11 Uhr Pfarrer Axel Nolte	18 Uhr Lichterkirche PfarrerIn Kristina Bretschneider	9.30 Uhr Pfarrer Axel Nolte				
Freitag, 15.1.	Altstädter Kirche, 18 Uhr, Literaturgottesdienst zu „Harry Potter“, Vikarin Aline Seidel						
17. Januar 2. So. nach Epiphania		10 Uhr Pfarrer Stephan Bretschneider	10.45 Uhr Pfarrer Axel Nolte	9.30 Uhr Pfarrer Axel Nolte			
24. Januar 3. So. nach Epiphania	11 Uhr Pfarrer Markus Schnepel		10.45 Uhr Pfarrer Axel Nolte		9.30 Uhr in der Kirche!! Pfarrer Axel Nolte		9.30 Uhr Pfarrer Markus Schnepel
Freitag, 29.1.	Altstädter Kirche, 18 Uhr, Pfarrer Markus Schnepel, „Marias Mantel“, eine evangelische Annäherung						
31. Januar		10 Uhr Pfarrer Stephan Bretschneider	9.30 Uhr Prädikantin Astrid Bauleke-Voth	10.45 Uhr Prädikantin Astrid Bauleke-Voth			



Termine

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen sind weiterhin nur unter „Corona-Bedingungen“ möglich, denn der Schutz aller Beteiligten hat höchste Priorität:

- Teilnahme nur mit Mund-Nasenschutz.
- Das Abstandsgebot ist einzuhalten und führt zu begrenzten Besucherzahlen. Bitte nehmen Sie nur die gekennzeichneten Plätze ein.
- Eine Teilnehmerliste ist zu führen. Wir bitten Sie daher, rechtzeitig zu kommen!
- Desinfektionsmittel steht bereit.

Anhalten im Advent

Im Schein des Herrnhuter Weihnachtssterns kommen wir in der Brunnenkirche zum gemeinsamen Anhalten zusammen.

Adelheid Böhme (Orgel) und Axel Nolte (Texte) laden ein, bei Musik, Stille und kurzen Textimpulsen zur Ruhe zu kommen, um im Anschluss gestärkt weitergehen zu können.

Mittwochs, 18 Uhr

2., 9. und 16. Dezember

Brunnenkirche

Stille im Advent

Mit allem Vorbehalt planen wir auch in diesem Jahr die Reihe „Stille im Advent“ in der Altstädter Kirche. Eine halbe Stunde zum Ausruhen und Innehalten bei Kerzenlicht, Musik und kurzen Texten.

Samstags, 16.30 Uhr

5., 12. und 19. Dezember

Altstädter Kirche

Nikolaustag

Am 6. Dezember dreht sich alles um den Heiligen Nikolaus, Bischof von Myra. Vormittags lädt Pfarrer Markus

Schnepel zum Familiengottesdienst in die Altstädter Kirche ein, abends begrüßt Pfarrer Axel Nolte die Besucher bei Musik und Kerzenschein in der Schöneberger Schützenhalle.

Sonntag, 6. Dezember,

11 Uhr, Altstädter Kirche

17 Uhr, Schützenhalle Schöneberg



Treffen auf dem Hirtenfeld – Adventliche Stunde für Kinder

Zur einer Kinderkirche im Advent laden Pfarrer Axel Nolte und Team alle Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren herzlich ein. Bitte ein Fell oder eine Decke als Sitzunterlage im Gemeindesaal mitbringen.

Die Veranstaltung findet zweimal hintereinander statt. Die Teilnehmerzahl ist jeweils auf max. acht Kinder begrenzt. Informationen und Anmeldungen bis Dienstag, 8.12. im Pfarramt Gesundbrunnen.

Samstag, 12. Dezember,

10-10.45 Uhr und 11.15-12 Uhr

Gemeindehaus Brunnenstraße 26

Friedenslicht aus Bethlehem

Auch in diesem Jahr erwarten wir das Friedenslicht aus Bethlehem. Am Abend des dritten Advents wird es in Hofgeismar eintreffen. Da in diesem Jahr das Licht nicht mit der Bahn kommt, wird der Empfang und die Weitergabe des Friedenslichts diesmal an

Termine

der katholischen Kirche stattfinden. Bitte bringen Sie dazu Windlichter o.ä. mit.

Infos: Pfarramt 1 der Stadtkirchengemeinde

Sonntag, 13. Dezember, 19-19:30 Uhr
Vorplatz der kath. Kirche St. Peter

Gemeindenachmittage der Stadtkirchengemeinde

Der eigentlich für den 2.12. vorgesehene traditionelle Gemeindenachmittag im Advent kann in diesem Jahr leider nicht stattfinden. Ob der erste Gemeindenachmittag im neuen Jahr, der für Mittwoch, den 6.1., geplant ist, stattfinden wird, entnehmen Sie bitte der örtlichen Tagespresse oder erfragen Sie in einem der Pfarrämter oder im Gemeindebüro.

Mittwoch, 6. Januar, 15 Uhr
Gemeindehaus Stadtkirchengemeinde
Große Pfarrgasse 1a

Weihnachtliche Lichterkirche

Drei Wochen nach Weihnachten sich noch einmal am Weihnachtsbaum erfreuen, noch einmal in die Lichter schauen, noch einmal Weihnachtslieder hören und vielleicht sogar singen, dabei ein weihnachtliches Bild betrachten und die Gedanken schweifen lassen... Sie sind eingeladen zur Lichterkirche.

Sonntag, 10. Januar, 18 Uhr
Neustädter Kirche

Gut und Böse, Hass und Liebe – Literaturgottesdienst zu Harry Potter

Wie im Leben so sind auch in der Literatur bei Harry Potter Gut und Böse, Hass und Liebe gar nicht so leicht voneinander zu trennen, auch wenn es auf den ersten Blick so eindeutig scheint.

Im Gottesdienst zu Harry Potter wollen wir diesem Thema aus der Sicht des gehassten und geliebten Lehrers Professor Severus Snape nachgehen.

Es sind alle, die Harry Potter kennen und lieben – aber auch alle, die noch nie in die zauberhafte Welt um Hogwarts eingetaucht sind, herzlich eingeladen.

Freitag, 15. Januar, 18 Uhr
Altstädter Kirche

„Die Zeit vergeht, verrinnt, verfließt ...“ - Kammerkonzert zum neuen Jahr mit **Accompagnato**

Erneut wird das in Hofgeismar bereits bestens bekannte Streicherensemble **Accompagnato** aus Kassel zu Gast sein, diesmal als Trio mit Susanne Herrmann (Violine), Johanna Alpermann (Viola) und Berthold Mayrhofer (Kontrabass). Auf dem Programm stehen Werke von J. S. Bach / W. A. Mozart, Joseph Haydn und Franz Schubert.

Sonntag, 17. Januar, 17 Uhr
Neustädter Kirche
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten



Accompagnato, Foto: Anja Köhne

Ein (kirchenmusikalisches) Halbjahr mit Corona

Am Freitag, 13. März 2020, erreichte mich bei Probenvorbereitungen die Verfügung des Landeskirchenamtes: alle gemeindlichen Veranstaltungen, also auch Chorproben, seien zur Eindämmung des Coronavirus zunächst für sechs Wochen auszusetzen. Einen Tag später hätten die Proben für das neue Projekt der Kreiskantorei beginnen sollen und die Vorbereitungen für drei Aufführungen der „Pop-Messe 2012“ mit dem Gospelchor „Zoom!“ und anderen Chören standen unmittelbar bevor. Gerade hatten noch Proben mit je 40/50 Teilnehmern in Hofgeismar und Zierenberg stattgefunden und die Altstädter Kirche war für den Aufbau von Podesten für 100 Mitwirkende bereits ausgemessen. Nun hieß es all das wieder abzusagen.

Probenstopp für alle Chöre und die Absage aller Gottesdienste einschließlich Ostern sowie die Unsicherheit, wie es anschließend weitergehen könnte, führten zu einem sehr surrealen Erleben der ersten Wochen im Lockdown! Nach ratloser Stille gab es erste Versuche des Austausches bei online-Konferenzen innerhalb der Kirchenmusikerschaft und mit den Pfarrämtern. Eine neue Herausforderung und Übungssache, wie sich herausstellte.

Und Ostern? Nach für mich 24 Jahren Osternachtsfeiern in der Altstädter Kirche gab es zum ersten Mal eine in

der Karwoche vorproduzierte „online-Osternacht“, die im Internet abgerufen werden konnte – eine spannende und herausfordernde Aufgabe mit großem Aufwand, aber gutem Ergebnis.

Als nach Ostern weiter keine Chorproben möglich waren, musste auch das für Pfingsten geplante „Singmit – Projekt“ der Kantorei abgesagt und der Start der Klangreise durch den neuen Kirchenkreis, der für den 1. Advent geplant war, verschoben werden. Im Mai gab es dann ein Herantasten an erste „Präsenz“-Gottesdienste – wie schön, dass das wieder möglich war, wenn auch zunächst ohne Gemeindegesang.

Lockerungen ermöglichten dann vor den Sommerferien, dass sich der Gospelchor open air zum Singen treffen konnte. Zum Glück konnte anstelle der „Sommerlichen Orgelmusiken“ die Konzertreihe „Orgelmusik Samstagsmittags um 12“ in der Altstädter Kirche stattfinden – denn Orgelmusik ist auch in Corona-Zeiten unbedenklich. Auch das „Kirchplatzsingen“ Mittwochnachmittags wurde gut angenommen! Es war schön, sich wiederzusehen und unter freiem Himmel gemeinsam zu singen. Auch die Freitagabend-Gottesdienste vor der Kirche hatten eine wunderbare Atmosphäre und gelegentlich waren aus der Ferne die Klänge des Posaunenchores zu hören, der sich einen Probenplatz im Grünen gesucht hatte.



Chorprobe im Grünen!! Foto: Privat

Aus den Gemeinden

Zahlreiche geplante Veranstaltungen mussten leider aber nun auch abgesagt werden:

Kreiskantoreiprobe, Konzerte des Kammerchores conVoce, das Kindermusical, das 25-jährige Jubiläum des Gospelchores, das Konzert des Eisenberg-Ensembles zum Pogromgedenken, ein Orgelkonzert für Kinder sowie das für den 4. Advent geplante Projekt „Candles & Carols“ u.a. mit dem Handglockenchor Kassel.

Nach den Herbstferien, als das Singen draußen nicht mehr möglich war, mussten andere Lösungen her. Nachdem die Altenhilfe die Zusage ihrer Festhalle kurzfristig wieder zurückziehen musste, probte der Gospelchor einmal in der Neustädter Kirche. Doch dann mussten mit dem November-Lockdown erneut alle Chorproben eingestellt werden.

Nun bleibt für Weihnachten und die Wintermonate die Hoffnung, dass die Neuinfektionen wieder sinken und vorsichtige Lockerungen das gesellschaftliche, kulturelle und musikalische Leben wieder leichter machen. Vielleicht hilft uns das alles ja auch, zu erkennen, dass unser Tun und Planen nicht selbstverständlich ist und wir dankbar sein sollten, für das, was uns geschenkt ist.

Und 2021? „Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ - einen Geist, der sich gerade in unserer Schwachheit bewähren kann. So bin ich zuversichtlich, dass wir wieder aus vollem Herzen befreit miteinander singen und musizieren werden. *Dirk Wischerhoff*

10 Jahre Hauskreis am Brunnen und noch nie war es langweilig!

Damit das auch so bleibt, suchen wir weiterhin nach anregenden Impulsen. Meistens dient dazu ein Buch, das wir gemeinsam lesen. Bisher haben sich daraus immer gute und tiefgehende Gespräche entwickelt. Auf diese Weise haben wir uns z.B. intensiv mit den Gleichnissen Jesu und dem Glaubensbekenntnis beschäftigt. Da die Gartensaison jetzt vorbei ist, treffen wir uns nun nicht wie sonst in unseren Wohnzimmern, sondern alle zwei Wochen Freitagabend im Gemeindehaus an der Brunnenstraße. Haben Sie Interesse oder Fragen? Dann rufen Sie an. Kontakt: Heidi Schubert, 05671/500785

Tierisch was los in der KiTa!

Der Alltag in der evangelischen Kindertagesstätte ist immer spannend, doch für die Kinder der roten Gruppe sorgte ein besonderes Projekt gerade für eine besonders aufregende Zeit.

Mitte September wurden die Kinder von ihren Erzieherinnen gefragt, mit welchem Thema sie sich in der nächsten Zeit beschäftigen wollen. Verschiedene Vorschläge wurden gesammelt und demokratisch abgestimmt. Ergebnis: das Thema „Haustiere“ sollte es sein.

Nachdem die Kinder sich über eigene Haustiere und deren Bedürfnisse ausgetauscht hatten, kam der Wunsch auf, einen Kuschelhund für die Gruppe anzuschaffen! Die Kinder hatten auch gleich zwei Ideen, wie sie an Geld kommen, um einkaufen gehen zu kön-

Aus den Gemeinden

nen. Erstens: Einen Hut aufstellen und singen. Zweitens: Einen Flohmarkt veranstalten. Die Wahl fiel auf den Flohmarkt, der nur kurze Zeit später an zwei Nachmittagen auf unserem Spielplatz stattfand. Organisation und Kassenführung hatten die Kinder dabei fest in ihren Händen.

Die Kinder sortierten Spielzeug zu Hause aus, malten Bilder und auch in

stöberten dort Kataloge und entschieden sich schließlich für einen Spielzeughund und zusätzlich noch für eine Katze. Aber trotzdem war noch Geld in der Kasse. Da alle Kinder inzwischen wussten, was Tiere brauchen (und kosten) und dass sie manchmal auch zum Arzt müssen, entschieden sie sich, den restlichen Betrag an ein Tierheim zu spenden.



Miriam Apel vom Tierhafen in Bad Karlshafen kam zu uns und freute sich sehr über die Spende der roten Gruppe in Höhe von 150 Euro. Theodor, Anton und Hannes berichteten Frau Apel wie die Spende zusammengekommen ist, stellten viele Fragen zum Tierheim und wollten wissen wofür das Geld verwendet wird.

Und was ist sonst noch los in der evangelischen Kita?

Kitakinder in Aktion. Es freuen sich, von links nach rechts: Auch mit Hygiene-Lilly, Luisa, Julianna, Frederik, Theodor, Jan, Hannes, Anton maßnahmen findet

Foto: Melainie Busch bei uns ein fast „normaler“ Kita-Alltag statt. Die Kinder genießen die schönen Herbsttage und die Laubberge auf unserem Spielplatz. Und dort findet sich zur Freude der Kinder auch ganz aktuell ein neues Spielgerät! Der Förderverein unserer Kita hat den Aufbau einer Schaukel organisiert und finanziert. Ganz vielen Dank dafür an die Helfer und Unterstützer!

der Kita ließen sich noch einige Gegenstände finden, die verkauft werden konnten. Eltern und Großeltern waren eingeladen zu stöbern, kauften fleißig und zahlten zur Überraschung der Kinder oft mehr als den zuvor überlegten Preis. Am Ende hat sich der Flohmarkt sehr gelohnt, insgesamt haben sie 253 Euro eingenommen!

Die Kinder machten sich auf in den Spielwarenladen ihres Vertrauens,

Melainie Busch

Freud und Leid

Taufen

Stadtkirchengemeinde

Niclas Googe
Leonie Müller

Gesundbrunnen

Erik Becker
Liam Bartz

Matteo Panster

Redaktionsschluss für diese
Seite: 14. November



Beerdigungen

Stadtkirchengemeinde

Ella Brethauer, 86 Jahre
Ramona Bortz, 51 Jahre
Irma Rotermil,
geb. Trautwein, 89 Jahre
Herbert Nolte, 85 Jahre
Margrid Kohlhepp,
geb. Köhler, 92 Jahre
Elfriede Austermühle,
geb. Humburg, 77 Jahre
Olga Hartung,
geb. Dering, 96 Jahre
Margrit Beyer,
geb. Nussbaum, 84 Jahre



Gesundbrunnen

Monika Schimmel,
geb. Koziol, 77 Jahre
Margarete Range,
geb. Dudek, 93 Jahre
Knut Roth, 83 Jahre

Carlsdorf

Merlin Ann Lange,
33 Jahre
Viktor Griesmann,
44 Jahre



Bitte helfen Sie uns und verkürzen Sie die Warteschlangen!

Abschnitt ausschneiden, beide Seiten ausfüllen und zum Gottesdienst mitbringen!

(egal, ob die Veranstaltung drinnen oder draußen stattfindet)

Das Formular findet sich auch zum Download auf der Homepage

www.evangelische-kirche-hofgeismar.de

Gottesdienstort:	z.B. Neustädter Kirche, Altstädter Kirchplatz, Reithalle
Datum:	
Uhrzeit - Beginn	

**Herzlich willkommen zum Weihnachtsgottesdienst,
wir freuen uns, Sie zu sehen!**

Aus den Gemeinden

Falls Sie etwas spenden wollen:

Konto des Kirchenkreises und der Gemeinden, Empfänger: Kirchenkreisamt (Verwendung)
Konto 2000105 Evangelische Bank eG Kassel (BLZ 520 604 10)
IBAN: DE 13 5206 0410 0002 000 105 BIC: GENODEF1EK1

Den Druck und die Verteilung dieser Ausgabe haben unterstützt:



Löber

der weinkeller

Weine und feine Produkte

HOF SCHEFFER, Steinweg 1A, 34369 Hofgeismar
Tel. 05671 - 300964, Fax. 05671 - 300965



Zu unseren Förderern gehört außerdem:

MANAGEMENT SERVICES Helwig Schmitt GmbH

Wir sagen allen: Herzlichen Dank!

Impressum:

Herausgeber:

Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden, Hofgeismar
Redaktionsverantwortung: Andrea Fülling, Axel Nolte, Ulrich Reinhardt,
Heidrun Siemon, Antje Stahl, Bodo Zwingmann. Layout: Thomas Gerhold;
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen auf 100% Altpapier,
Druckprozess zertifiziert mit dem Blauen Engel ,
Verteilung durch Hofgeismar Aktuell sowie Auslage in den Kirchen
des Gesamtverbandes, Auflage 7000; Abgabe kostenlos.
Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar bis März: 30. Dezember



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt trägt
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Bitte hier Ihre persönlichen Daten eintragen:

Vorname und Name	Straße, Hausnummer, Ort	Telefonnummer

Die Daten werden nach 4 Wochen gelöscht und die Zettel vernichtet!

Kontakt – Ihre Ansprechpartner



Gemeindebüro des Gesamtverbandes

Heike Scheichenost
Große Pfarrgasse 1 a – 05671/500292
gemeindebuero.hofgeismar@ekkw.de
Öffnungszeiten:
Dienstag 12:30-16 Uhr
Mittwoch und Freitag 8:30-11:30 Uhr

Homepage: www.evangelische-kirche-hofgeismar.de



Evangelische Stadtkirchengemeinde

Gemeindehaus: Große Pfarrgasse 1a



Pfarramt I (Neustädter Kirche)

Pfarrerin Kristina Bretschneider
Pfarrer Stephan Bretschneider
Elisabethstraße 9 – 05671/2636
pfarramt1.hofgeismar-stadtkirchengemeinde@ekkw.de



Pfarramt II (Altstädter Kirche) mit Friedrichsdorf und Kelze

Pfarrer Markus Schnepel
Große Pfarrgasse 3 – 05671/2833
pfarramt2.hofgeismar-stadtkirchengemeinde@ekkw.de



Evangelisches Kirchspiel Hofgeismar-Gesundbrunnen

Gemeindehaus: Brunnenstraße 26

Pfarramt Gesundbrunnen mit Carlsdorf und Schöneberg

Pfarrer Axel Nolte
Brunnenstraße 26 – 05671/1674
pfarramt.gesundbrunnen@ekkw.de



Kirchenmusik

Kantor Dirk Wischerhoff
Am Reithagen 3 – 05671/40809
dirk.wischerhoff@t-online.de



Evangelisches Jugendzentrum

Gemeindereferent Markus Schneider
Mühlentor 1 – 05671/1341
juz.hofgeismar@ekkw.de



Evangelische Kindertagesstätte und Hort

Melanie Busch
Hospitalstraße 3 – 05671/2555
Ev.kita.Hofgeismar@ekkw.de



Die Jahreslosung für 2021:
**„Jesus Christus spricht: Seid barmherzig,
wie auch euer Vater barmherzig ist!“**
Lukas 6, 36